

Applaus für eine gehaltvolle Komödie im Stadttheater

Spannendes Liebesdrama und modernes Großstadtmärchen

VON CAROLA FABER

WUNSTORF. Mehr als 400 Zuschauer erleben im Stadttheater die turbulenten Verwirrungen der Liebeskomödie „Zusammen ist man weniger allein“. Auf Einladung des Kulturrings gastierte die a.gon Theaterproduktion München mit dem Bestseller und TV-Star Silvia Seidel am Sonnabend im Stadttheater. Anfangs etwas nervös wirkend, agierte das Schauspielerteam mit zunehmender Dichte.

Aus einem lauten Geplänkel entwickelte sich ein spannendes Liebesdrama, bei dem die Zuschauer sich nach einem guten Ende sehnten. „Das moderne Großstadtmärchen von Anna Gavalda ist eine charmante, lustige und gleichzeitig sensible Geschichte über die Liebe, das Leben und all die Tücken, die damit verbunden sind.“ Die Beschreibung des Werks, das von den verwickelten Lebensgeschichten dreier sehr unterschiedlicher Menschen handelt, könnte noch durch einige sehr ernste Augenblicke ergänzt werden. Dazu



Ein kontrastreiches Spiel entwickelt sich zwischen Camille (Silvia Seidel) und Philibert (Lutz Bembeneck). Faber

gehört die traurige Realität, wenn Senioren ins Altersheim müssen oder mittellose Künstler ihre Existenz mit der Arbeit in einer Putzkolonne sichern müssen.

In der vortrefflichen Inszenierung erlebt das Publikum farbenreiche Figuren wie die magerstüchtige Camille (Silvia Seidel), den zeitweise choleraschen Koch Frank (Otto Lehner) und den stottern-

den Historiker Philibert (Lutz Bembeneck). Dazu ergänzte die Dame Paulette (Ursula Dirichs) das Ensemble mit überzeugendem Spiel. Auch die passende Unternehmung mit Chansons aus den sechziger Jahren verlieh dem Stück französischen Esprit. Der lang anhaltende Applaus zeugte von der Begeisterung für eine gehaltvolle Inszenierung.